

# Jimbolia 1914 – 1981

Chronologischer Abriss, zusammengestellt von JOHANN VASTAG

## 28. Fortsetzung

1969

Im August wurde eine Ausstellung mit Erzeugnissen der Wirtschaftseinheiten der Stadt eingerichtet.

Dipl.-Ing. Ilie Casian wird anstelle von Dipl.-Ing. Traian Trelea zum neuen Direktor der Schuhfabrik ernannt.

Im September wird die neue Volksuniversität im Rahmen des städtischen Kulturhauses eröffnet.

Am 26. Oktober feiert Hatzfeld nach 14 Jahren Unterbrechung wieder Kerwei mit Trachtenpaaren.

Das Bukarester Fernsehen filmte am 25. November die Gedenkausstellung „Stefan Jäger“ für eine der deutschen Sendungen.

Lucia Hintea legte an der Temeswarer Universität ihre Diplomarbeit zum Thema „Wohnung, Kleidung und Nahrung in der Mundart von Hatzfeld“ vor.

Der aus Hatzfeld stammende Dr. Alexander Krischan (Wien) bringt in

München den Band „Die Temesvarer Zeitung als Banater Geschichtsquelle“ (1852 – 1949) heraus, in dem zahlreiche Beiträge über Hatzfeld enthalten sind.

Das Standesamt verzeichnete in diesem Jahr 287 Geburten und 174 Sterbefälle.

1970

Die Volkszählung ergab für Hatzfeld 14 198 Einwohner.

Die Ceramica-Ziegelei baut eine neue Trockenanlage.

Am 1. Juni wurde die Grenzübergangsstelle an der Landstrasse nach Zrenjanin eröffnet.

Die Asphaltierung der Landstrasse Temeswar – Jimbolia (59 A) wurde beendet.

Die „Floriani“-Statue wurde vom Denkmalschutzamt restauriert.

Das alte Bauernheimgebäude vor dem Kulturhaus wurde abgetragen

Der Präsentierladen für Schuhwerk „Banatim“ wird an der Republici-Strasse Nr. 28 eröffnet.

Im NBZ-Kulturboten vom 26. Juli erschien aus dem Nachlass von Peter Jung die ethnographische Studie „Wie das schwäbische Dorf entstand“.

Das städtische Kulturhaus belegte im Wettbewerb auf Kreisebene den III. Platz.

Eine moderne Kaffeebar wurde im Stadtzentrum beim Hotel „Dacia“ eröffnet.

Der fünfte Hydrophor für die Wasserversorgung der Stadt wurde am 1. Oktober in Betrieb gesetzt. Dadurch wurden auch die Strassen 1. Mai, Negroi, Spre Est und ein Teil der Republicii-Str. mit Leitungswasser versorgt.

Die „Schwabenkinder“ bieten ihr Erfolgsprogramm „Von Herz zu Herz“ im Heidestädtchen dar.

Anton Palfi verfasste als Abschlussarbeit an der Temeswarer Universität die Diplomarbeit „Das Bild der Banater Landschaft in der Lyrik Peter Jungs“.

Eine Beethoven-Gedenkfeier fand am 19. Dezember im Ceramica-Saal vor zahlreichen Zuschauern statt. Dirigent war Prof. Walter Kindl. Es wirkten mit Amateurmusiker, Schülerorchester, der Madrigal-Chor, der Männerchor des Kulturhauses und der Chor des Lyzeums.